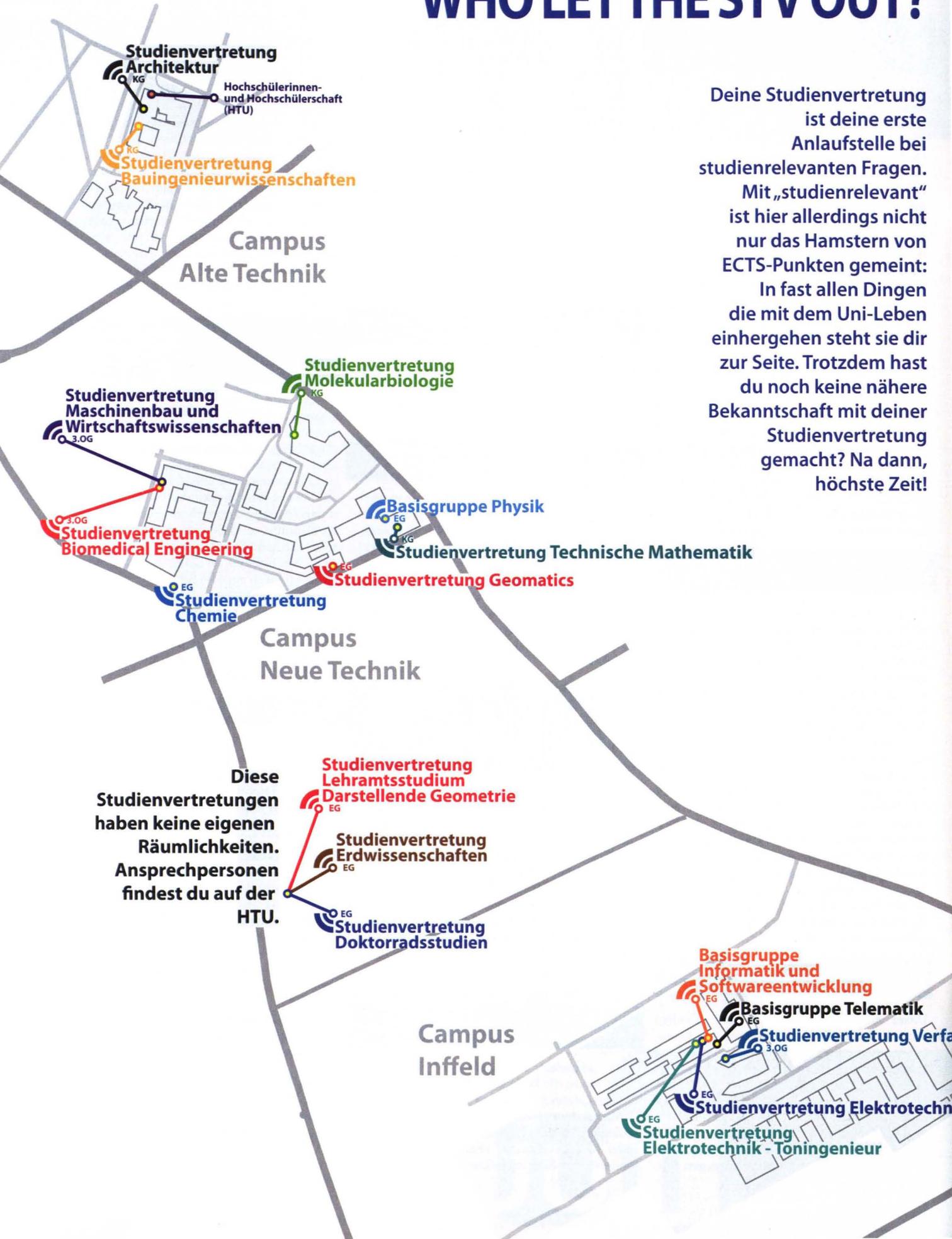


WHO LET THE STV OUT?



Deine Studienvertretung ist deine erste Anlaufstelle bei studienrelevanten Fragen. Mit „studienrelevant“ ist hier allerdings nicht nur das Hamstern von ECTS-Punkten gemeint: In fast allen Dingen die mit dem Uni-Leben einhergehen steht sie dir zur Seite. Trotzdem hast du noch keine nähere Bekanntschaft mit deiner Studienvertretung gemacht? Na dann, höchste Zeit!

Diese Studienvertretungen haben keine eigenen Räumlichkeiten. Ansprechpersonen findest du auf der HTU.

Text: **Robert Krisper**
Ehemaliger Vorsitzender BaGrü Physik

Wahrscheinlich wurde dir am Anfang des Semesters vom Bundesrechnungszentrum ein Erlagschein zugeschickt, auf dem der ÖH-Beitrag von 17,50 Euro aufgeschlüsselt war. Ein Teil dieser Summe steht der Studienvertretung, die der Universitätsvertretung untergeordnet ist, zur Verfügung. Warum diese Investition sinnvoll ist, wie dieses Geld verwendet wird, und wer, wodurch und aus welchen Motiven damit handhabt soll in den nächsten Absätzen erläutert werden.

Warum brauche ich eine Studienvertretung?

In vielerlei Hinsicht ist die TU Graz eine Insel der Seligen. Meist stehen Lehrende ihrem Auftrag Wissen zu vermitteln sehr positiv gegenüber und sind hocherfreut, wenn interessierte Studierende von ihnen mehr wissen wollen, oder einige fachliche Unklarheiten beseitigt sehen wollen. Auch bei mündlichen Prüfungen – wie streng das Prüfungsklima an sich auch sein mag – fallen die wenigsten auf Dauer in Ungnade. Sollte sich dieser Umstand für dich allerdings einmal nicht bewahrheiten, brennt sprichwörtlich der Hut, schließlich kann es sogar um den erfolgreichen Abschluss deines Studiums gehen. Damit dein Kopf deshalb nicht übermäßig zu rauchen beginnt, wendest du dich am besten an deine Interessensvertretung – deine Studienvertretung (in der Folge oft mit StV abgekürzt). Ein gewähltes Mitglied der StV ist laut Hochschulgesetz und Satzung der HochschülerInnenschaft an der TU Graz (HTU) verpflichtet, dir in solchen Angelegenheiten zu helfen.

Durch den ständigen Kontakt zu Lehrenden und der Zusammenarbeit in der Studienkommission (hier werden auf der TU die Studienpläne entworfen) genießen Mitglieder der StV meist eine gute und vor allem objektive Gesprächsbasis mit diesen. So

renstechnik

kommt es in fast allen Fällen zu einvernehmlichen Lösungen.
Die StV entsendet darüber

hinaus Vertreter der studentischen Kurie in andere Gremien als die Studienkommission: Habilitationskommissionen, Berufungsausschüsse für ProfessorInnen.

Nachdem das Sachbudget, das einer StV zur Verfügung steht, im Allgemeinen für Bestechung nicht ausreicht, fließen in dieser Sache noch keine Gelder. Wirklich näher gekommen sind wir der Lösung unseres kleinen Rätsels also noch nicht.

Was tut meine Studienvertretung sonst noch?

Dein Leben als StudierendeR ist sozial anders abgesteckt, als das von erwerbstätigen Personen. Wenn du Fragen zu Beihilfen, aber auch zu Nebenjob und Wohnen hast, kann deine StV als direkter Draht zur HTU Hilfestellung leisten. Auch das kostet die StV keinen Heller, denn: Was in einem Rechtsstaat Recht ist, kostet – im Unterschied zu Pflichten – meist nicht viel. Muße, allerdings, will bezahlt sein.

Eine StV hat explizit den Auftrag, sich eigene Ziele zu stecken. Können die Studierenden nicht in Ruhe arbeiten, so sollte die StV versuchen, zusätzliche Lernplätze zu akquirieren und attraktiv zu gestalten. Sollten sich in der Nähe Forschungseinrichtungen befinden, die einen Besuch wert sind, kann die StV eine Exkursion dorthin zu Stande bringen. Eine StV kann auch Vorträge organisieren, oder, sollten die Studierenden einmal fast verdursten, ein Fest organisieren. Was eine Studienvertretung an sozialen Aktivitäten vornimmt ist ebenfalls in dem Tätigkeitsbericht zu lesen, in dem alle verpflichtenden Aufgaben gelistet sind.

Dass Mitarbeitende in einer StV nicht mit ihren Qualifikationen geboren werden, steht außer Frage. Studienvertretungen fahren deshalb in der Regel auf Seminare, auf denen sie entweder mit TrainerInnen ihre Kompetenzen erweitern oder die Zeit einfach zum kontinuierlichen Arbeiten nutzen. Posten wie Kopien, Büromaterial und nicht zuletzt ein Mindestmaß an Einrichtung für Arbeitsräume werden, wenn nötig, auch vom Sachbudget beschafft.

Jede Ausgabe und Einnahme wird vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten der jeweiligen Hochschülerschaft überprüft – und unterliegt damit auch der Prüfung des Rechnungshofs. Dass dein Geld nicht zweckentfremdet wird, ist also (so gut wie es für österreichische Verhältnisse eben geht) sichergestellt.

Wer ist Mitglied meiner Studienvertretung?

Alle zwei Jahre finden die bundesweiten ÖH-Wahlen, und in einer zweiten, im selben Zeitraum stattfindenden Wahl die Wahlen zur Studienvertretung, statt. Je nach Größe deiner Studienrichtung werden entweder drei oder fünf (über 400 Studierende) Mandate vergeben. Nach geltender Wahlordnung sind alle Angehörigen des europäischen Wirtschaftsraumes (EWR-Bürger) passiv wahlberechtigt, das heißt, sie dürfen sich zur Wahl aufstellen lassen. Die nächsten Wahlen finden dieses Sommersemester vom 14. bis 16. Mai statt.

Meistens arbeitet im Übrigen eine ganze Reihe an Personen freiwillig im Umfeld der Studienvertretung mit. Auch wenn diese vielleicht gerade keine gewählten Mandatäre oder Mandatarinnen sind, so sind es vielleicht ehemalige oder zukünftige.

Wo finde ich meine Studienvertretung?

Wahrscheinlich hat deine StV ein Büro, einen Arbeitsraum. Du kannst entweder warten und jene Leute, die hektisch ein- und auslaufen ansprechen, oder ein E-mail schreiben. Die Adressen der einzelnen StVen sind auf der Homepage der HTU gelistet. War doch gar nicht so schwer, oder?

Wieso sollte sich jemand in der Studienvertretung engagieren?

Vielleicht ist Geld ein Grund. Die Aufwandsentschädigung, die gewählte Mitglieder der StV bekommen, ergibt im Regelfall allerdings bloß einen Stundenlohn, der im niedrigen zweistelligen Cent-Bereich rangiert. Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen.

Vielleicht ist es Prestige, aber leider ist die StV über das Studium hinaus ziemlich unsichtbar. An die Spitze der Hochschülerschaft drängen langgediente VertreterInnen tendenziell nicht.

Machen sie also ihre Arbeit aus Überzeugung?

Vielleicht ist es demnach eine gehörige Portion Idealismus, die Leute antreibt, in einer Studienvertretung mitzuwirken. Vielleicht ist es Masochismus, vielleicht etwas ganz anderes. Wenn du allerdings von alledem in deinem Umfeld nichts wahrnimmst, dann ist es vielleicht an der Zeit, dich selbst zu engagieren.